

# JUGENDFORUM NEU-ANSPACH



jugendforum.neuanspach@gmail.com



Gustav-Heinemann-Str. 9  
61267 Neu-Anspach

---

## An die Stadtverordneten der Stadt

### Neu-Anspach

Bahnhofstraße 26  
61267 Neu-Anspach

Neu-Anspach, den 1. Mai 2026

## Anliegen des Jugendforums zur Erweiterung seiner Rechte gemäß §4c HGO

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die letzte Novelle der Hessischen Gemeindeordnung wird Gemeinden die Möglichkeit gegeben, kommunalen Jugendbeteiligungsformaten weitergehende Rechte einzuräumen.

Darunter fallen ausdrücklich Antrags-, Anhörungs-, Vorschlags- und Rederechte in Ausschüssen sowie in der Stadtverordnetenversammlung. (vgl. §4c Abs. 2 HGO: "Soweit geeignete Verfahren gem. Abs. 1 entwickelt wurden, können Kindern und Jugendlichen in den Organen der Gemeinde, ihren Ausschüssen sowie den Ortsbeiräten Antrags-, Anhörungs-, Vorschlags- und Redemöglichkeiten eingeräumt werden.")

Darum kommen wir als Jugendforum heute mit einer Bitte auf Sie zu. Gerne würden auch wir in Neu-Anspach unsere Partizipationsmöglichkeiten ausweiten und schlagen dazu folgendes Vorgehen vor:

Über den Magistrat sowie den Sozialausschuss soll ein Antrag auf Änderung des Abschnitts VI. 'Mitwirkung des Jugendforums' in der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei deren nächster Sitzung am 25. Juni in diese eingebracht werden. Dabei sollen dem Jugendforum über die bisherigen Bestimmungen (Anhörungspflicht des Sozialausschusses, Vorschlagsrecht des Jugendforums) hinaus Rede- und Antragsrechte in der Stadtverordnetenversammlung sowie im Sozialausschuss gewährt werden, sofern eine für Jugendliche relevante Sache beraten wird.

Zweitens sollen die neuen Regelungen bei unserer konstituierenden Sitzung im Herbst auch in die Geschäftsordnung des Jugendforums integriert werden. Darüber hinaus wollen wir schnellstmöglich auch über die Zuständigkeiten zur Wahrnehmung der ausgeweiteten Rechte innerhalb des Forums beraten.

Dabei ist uns bewusst, dass diese Entscheidung durchaus kontrovers sein kann. Dennoch glauben wir an ein Erstarren des demokratischen Bewusstseins, insbesondere bei Jugendlichen, durch die Änderung. Denn obschon das Jugendforum nicht durch eine Wahl legitimiert ist und so trotzdem weiterreichende Rechte erhielt, läge die letztendliche Entscheidungsgewalt eindeutig bei den kommunalen Organen, die Anträge schließlich auch ablehnen können.

Selbstverständlich stehen wir einem regen Austausch positiv gegenüber und freuen uns ggf. auch über ein persönliches Gespräch vor der kommenden Stadtverordnetenversammlung.

Vielen Dank für Ihre Kooperation.

im Auftrag des Jugendforums



**Leon Niermann**